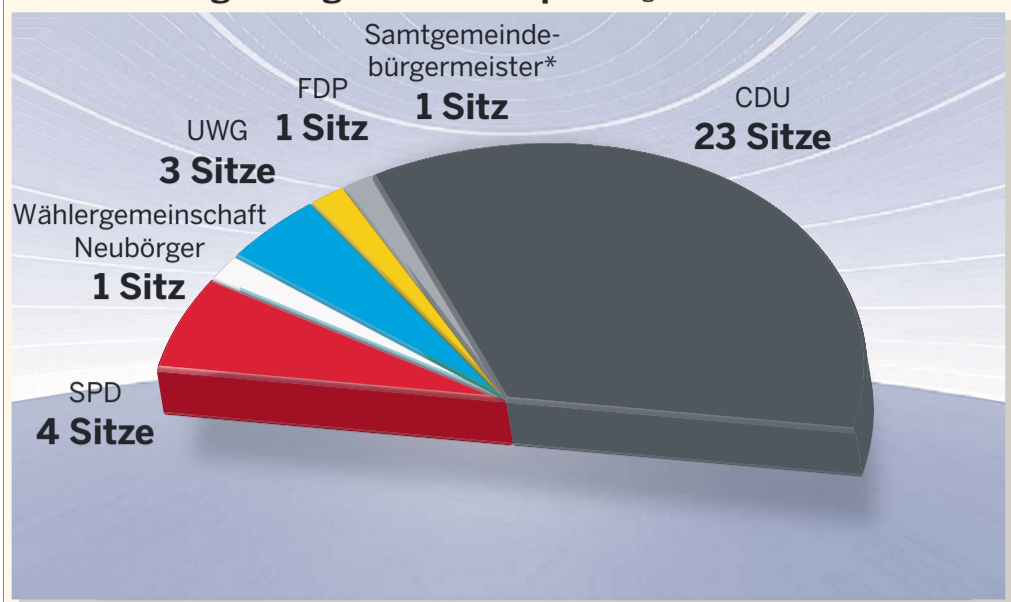


**Sitzverteilung Samtgemeinde Dörpen** Insgesamt 33 Sitze



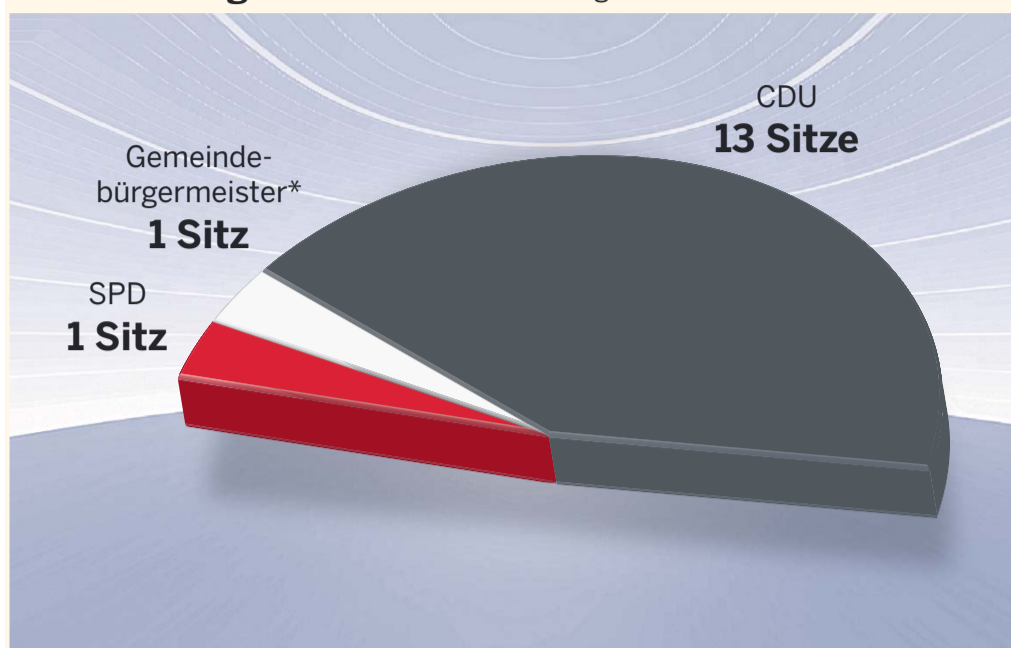
\*Samtgemeindebürgermeister Hermann Wocken (CDU) bis 2019 gewählt Grafik: Neue OZ/Wittwer

**In Rhede bleibt fast alles beim Alten**

Gerhard Husmann zieht als Nachfolger von Peter Hackmann in den Kreistag ein

gs RHEDE. Im Rat der Einheitsgemeinde Rhede bleibt nach der Kommunalwahl alles beim Alten – zumindest was die Verteilung der Sitze angeht. Sie bietet exakt das gleiche Bild wie in der vergangenen Wahlperiode (siehe Grafik). Neu ist der Kreistagsabgeordnete aus Rhede. Die Einheitsgemeinde wird künftig wie von der CDU erhofft von Gerhard Husmann vertreten. Der 48-Jährige, der nach 20 Jahren als Ortsbürgermeister von Neurhede aufhört, tritt als Kreistagsabgeordneter die Nachfolge von Peter Hackmann an. Von den 15 CDU-Kandidaten für den Gemeinderat verpassten zwei bisherige Ortsparlamentarier den Wiedereinzug: Ortsvorsitzender Hermann-Josef Kruse und Herbert Vosse.

**Sitzverteilung Gemeinde Rhede** Insgesamt 15 Sitze



\*Gemeindebürgermeister Gerd Conens (parteilos) bis 2019 gewählt Grafik: Neue OZ

**Räte werden bunter**

UWG zieht in Dörpen, Lehe, Neulehe und Dersum ein

gs DÖRPEN. Die CDU um ihren frisch gewählten Samtgemeindebürgermeister Hermann Wocken gibt auch im neuen Rat der Samtgemeinde (SG) Dörpen klar den Ton an. Im „Orchester“ werden künftig aber auch neue Stimmen zu hören sein.

Neben der Unabhängigen Wählergemeinschaft (3 Sitze) zieht auch die Freie Wählergemeinschaft Neubörger (1) in den SG-Rat ein (siehe Grafik und Übersicht auf Seite 16). Dass CDU und SPD im Vergleich zur vorherigen Wahlperiode dennoch jeweils lediglich ein Mandat einbüßen, ist der Tatsache geschuldet, dass die Gesamtzahl der Sitze (ohne SG-Bürgermeister) von 30 auf 32 gestiegen ist. Wie Erster SG-Rat Andreas Hövelmann auf Anfrage erläutert, hatte die SG die Zahl ihrer Sitze zuletzt bewusst um zwei gesenkt. Dies sei nach dem Niedersächsischen Kommunalwahlrecht möglich, beispielsweise, wenn sich vor einer Wahl abzeichne, dass sich nicht genügend Kandidaten finden las-

sen. Die Soll-Zahl von 32 Sitzen richtet sich Hövelmann zufolge nach den Einwohnerzahlen. In der SG leben knapp 16 000 Menschen.

Von den exakt 12 772 Stimmberechtigten strömten 8311 in die Wahllokale. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 65,07 Prozent.

Die FDP verteidigte ihr SG-Ratsmandat erfolgreich. Hermann Twickler aus Dersum übernimmt den Sitz von Heinrich Ganseforth (Heede), der nicht wieder antrat.

Derweil wird das Parteienspektrum auch in mehreren Mitgliedsgemeinden bunter. Die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) schaffte aus dem Stand auch den Sprung in die Gemeinderäte von Dörpen, Lehe, Neulehe und Dersum. Während der Debatte um den Bau eines Kohlekraftwerkes in Dörpen hatten sich Gegner der seit 2009 ruhenden Bauplanungen in mehreren Orten zu UWG-Gruppen zusammengeschlossen. In Teilen wiederholt sich damit ein Stück kommunalpolitische Geschichte. So ging die UWG Dörpen aus der Dörpener

Liste (DL) hervor. Diese hatte sich im Zuge bürgerlichen Widerstandes gegen eine Ende der 80er-Jahre in Dörpen geplante Müllverbrennungsanlage (HTVA) formiert und war seinerzeit ebenfalls in den Rat eingezogen.

**Coup in Neubörger**

Ein regelrechter Coup ist der Freien Wählergemeinschaft Neubörger gelungen. Mit dem Busunternehmer Ludwig Hömmen-Albers an der Spitze eroberte sie auf Anhieb fünf der insgesamt elf Ratsmandate in Neubörger.

Im Dörpener Rat büßte die CDU-Mehrheitsfraktion zwei Sitze zugunsten der UWG ein. Zahlenmäßig und personell unverändert bleibt die SPD-Fraktion mit Petra Trecksler, Hubert Bröring und Doris Schröder. Neuer Bürgermeister in Dörpen soll laut CDU Manfred Gerdes werden. Amtsinhaber Hartmut Schneider hört ebenso auf wie seine CDU-Bürgermeisterkollegen Hermann Schwart (Dersum), Johannes Zumsande (Lehe), Wilhelm Schmitz (Neubörger) und Heinz Koop (Neulehe).

**Willenborg vor weiterer Amtszeit**

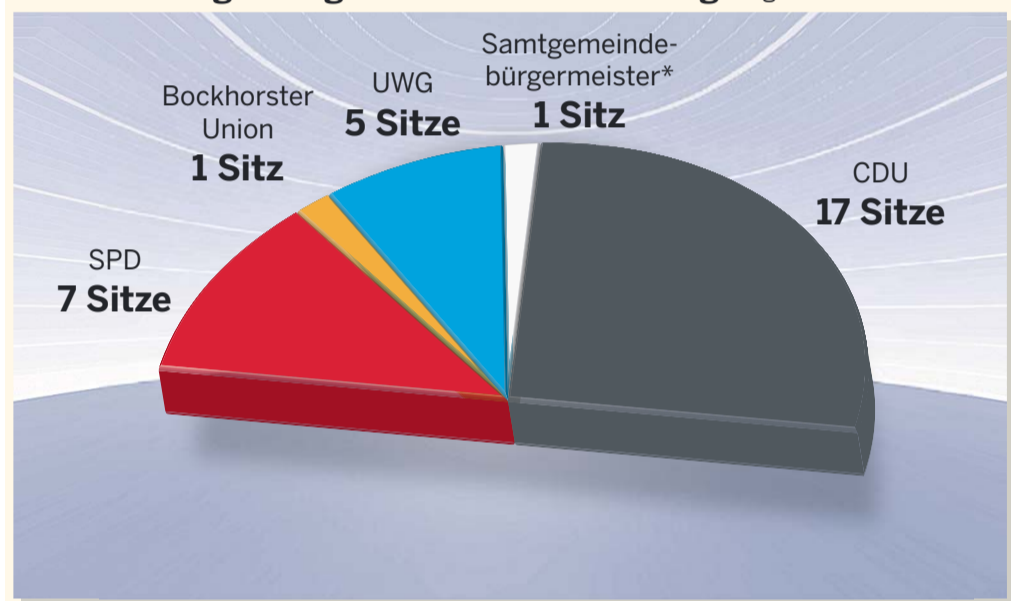
Esterwegen: UWG und SPD halten ihre Mehrheit – CDU dominiert im SG-Rat

kd ESTERWEGEN. Starker Vertrauensbeweis für den Esterweyer Bürgermeister Hermann Willenborg (UWG). Der amtierende Ratsvorsitzende erzielte bei der Kommunalwahl in seiner Heimatgemeinde sowie auch auf SG-Ebene das jeweils beste Stimmenergebnis unter allen Bewerbern und dürfte damit für einer weiteren Amtszeit als Bürgermeister von Esterwegen stehen.

Die Sitzverteilung im Rat Esterwegen deutet eindeutig in diese Richtung: Die bisherigen Koalitionspartner UWG (6 Sitze) und SPD (4 Sitze) sicherten ihre Mehrheit gegenüber der CDU (7 Sitze).

Klare Verhältnisse finden sich ebenfalls im SG-Rat Nordhümmling. Hier verloren die Christdemokraten gegenüber der Wahl vor fünf Jahren zwar einen Sitz, stellen mit 17 Abgeordneten aber weiterhin klar die absolute Mehrheit. Auf die Opposition entfallen 13 Sitze.

**Sitzverteilung Samtgemeinde Nordhümmling** Insgesamt 31 Sitze



\*Samtgemeindebürgermeister Hermann Tebben (parteilos) bis 2014 gewählt Grafik: Neue OZ/Wittwer

Für die Bockhorster Union (BU) errang Gerhard Robin einen Sitz im Samtgemeinderat. In seiner Heimatgemeinde Bockhorst dürften dem Ratsvorsitzenden die drei Mandate der BU kaum für eine Wiederwahl reichen, da hinter der bisherigen Allianz mit der SPD ein deutliches Fragezeichen steht. Die Tendenz im neuen Rat geht eher in Richtung einer Zusammenarbeit von CDU (4 Sitze) und SPD (2 Sitze).

**Grüne erstmals im SG-Rat Werlte**

CDU verliert ein Mandat in der Sitzgemeinde – SPD erfreut über Zugewinn

hjh WERLTE. Die Grünen haben in der Samtgemeinde Werlte die kommunalpolitische Bühne betreten. Sie hatten Kandidaten für den Samtgemeinderat und den Gemeinderat Rastdorf aufgeboden und sind in beiden Parlamenten nun mit jeweils einem Sitz vertreten. Beide Mandate wird der Rastdorfer Werner Henseleit antreten.

Ein beachtliches Ergebnis gelang den Grünen in Rastdorf, wo sie immerhin 10,2 Prozent der Stimmen einfuhren. Samtgemeindeweit betrachtet spielt die Partei aber kaum eine Rolle. Dennoch erreichten die 3,61 Prozent der

Stimmen für den erstmaligen Einzug der Grünen in den SG-Rat. Henseleit sieht damit das Wahlziel als erreicht an. Gleichwohl vermutet er angesichts des Erfolgs des Grünen-Landratskandidaten Nikolaus Schütte zur Wick (11,18 Prozent) weiteres Potenzial für seine Partei.

Der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Werlte, Franz Jerzembek, ist mit dem Ausgang der Wahl insgesamt zufrieden. Seine Partei hat in der Gemeinde Werlte zwar ein Mandat an die SPD abgegeben müssen, doch das sei noch kein „Beinbruch“. Angesichts der Erwartungen im

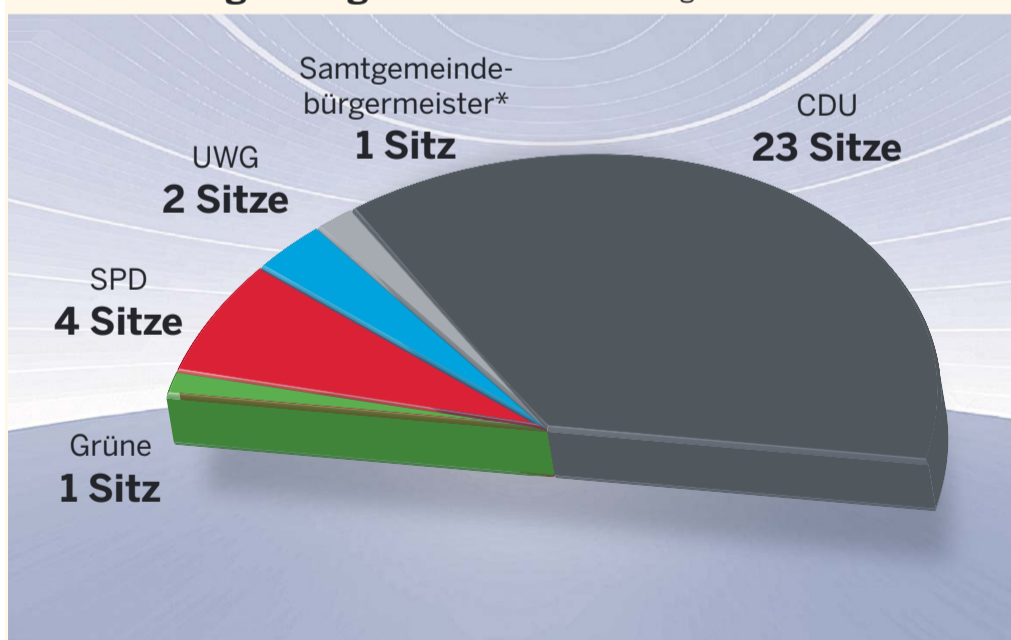
Vorfeld der Wahl kommt er zu dem Ergebnis: „Wir sind gut weggekommen.“ Mit Blick auf den Samtgemeinderat, in dem nun vier Parteien vertreten sind und die CDU auf unverändert 23 Mandate kommt, sieht der CDU-Vorsitzende auch Positives: „Das belebt die politische Kultur. Wir müssen nun sehen, wie wir damit klarkommen.“

Mit großer Freude haben die Werlter Sozialdemokraten um ihren Vorsitzenden Wilhelm Krull auf den Zugewinn eines Mandates im Gemeinderat reagiert. „Das ist ein hervorragender Ausgang der Wahl“, erklärt Krull. Auf

Samtgemeindeebene habe sich seine Partei ebenfalls einen Zuwachs erhofft. Dass es aber unverändert bei vier Mandaten geblieben sei, trübe die Freude nicht.

Bei den Wahlen der Gemeinderäte sticht besonders das Rastdorfer Ergebnis hervor. In dem bislang ausschließlich mit Christdemokraten besetzten Rat ist nun regelrecht eine Parteienvielfalt eingekehrt. Die CDU verfügt zwar mit neun von elf Mandaten über eine klare Mehrheit, doch ist es neben den Grünen auch der SPD gelungen, ein Mandat zu erringen.

**Sitzverteilung Samtgemeinde Werlte** Insgesamt 31 Sitze



\*Samtgemeindebürgermeister Werner Gerdes (CDU) bis 2014 gewählt Grafik: Neue OZ

**Südtiroler Herbstgenüsse in Meran**

Sonderzugreise mit dem TEE Rheingold vom 23. bis 30. Oktober 2011



Wie eine mediterrane Insel inmitten der Südtiroler Bergwelt liegt der mondäne Heil- und Kurort Meran. Jugendstilbauten entlang der Passerpromenaden prägen das Bild der Stadt, die jährlich gut dreihundert Sonnentage zu verzeichnen hat. Das milde Klima, der frisch gekelterte junge Wein, die gute Südtiroler Küche und das exklusive Ambiente der Stadt sorgen für ein prickelndes Urlaubsvergnügen.

Ab 1.665,- € p. P.

Telefonische Beratung und Buchung unter: 018 01 / 29 30 60\*

Reiseunterlagen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen unserer Zeitung. Detailinfos und weitere Leserreisen: [www.noz.de/leserreisen](http://www.noz.de/leserreisen)

\*3,9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.

Mit der OS- oder EL-CARD 3% Ermäßigung!



DAS MEDIENHAUS